

# Aktive Gemeinde

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

## Über Blockade, das Einhalten von Regeln und wie man bisher gearbeitet hat

Der Ortsgemeinderat verfügt mit dem Ortsbürgermeister über 21 stimmberechtigte Mitglieder. Die CDU-Fraktion besitzt mit der Stimme des Ortsbürgermeisters 11 der 21 Stimmen, also die absolute Mehrheit. Weil es aber derzeit wenig voran geht, sprechen manche von Blockade im Rat. Wir gehen darauf ein, wie falsch und selbstentlarvend der Begriff der Blockade ist und liefern einen ersten Arbeitsnachweis unserer Wählervereinigung.

In der 1. Ausgabe haben wir unter Klartext zur Einhaltung der Regeln des Kommunalrechts Stellung bezogen. Einige Bemerkungen in den jüngsten Sitzungen machen betroffen, zeigen sie doch, dass das Verständnis über zwingend vorgeschriebene Regeln der Kommunalpolitik „entwicklungsbedürftig“ ist. Was ist also die Aufgabe von Ortsbürgermeister und Ortsgemeinderat?

In der Sitzung des Ortsgemeinderates am 25. April standen verschiedene „nachträgliche“ Auftragsvergaben auf der Tagesordnung. Dinge nachträglich zu beschließen bedeutet, dass sie nicht ordentlich im Vorhinein entschieden wurden. Warum eigentlich?

Viel Spaß beim Lesen der Ausgabe 2 von **Aktive Gemeinde**.



Michael Dötsch



Rudi Gilberg

## Mit uns immer gut informiert!

## Über Blockade, ...

Die Durchführung einer Blockade setzt voraus, dass man Mittel und Wege besitzt, Entwicklungen zu verhindern. Dies genau ist in der Zusammensetzung des Ortsgemeinderates für die Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach mit 6 von 21 Stimmen nicht möglich. Die CDU verfügt mit dem

### **CDU-Fraktion und Ortsbürgermeister verfügen über 11 der 21 Stimmen.**

Ortsbürgermeister über 11 der 21 Stimmen, besitzt also die absolute Mehrheit. Der Blockadevorwurf ist also absoluter Blödsinn.

### **Aber warum dieser Vorwurf?**

In wichtigen Themen für unseren Ort geht es nur wenig voran. In der Städtebausanierung fehlt weiterhin die notwendige Zieldiskussion, Umsetzungen lassen auf sich warten, Informationen an die Bürger auch über die beschlossene Modernisierungsrichtlinie stehen aus. Beim so wichtigen Hochwasserschutz wurden Rat und Bürger nur kurz informiert, dass die Genehmigungsbehörde erhebliche Mängel in der von der Ortsgemeinde beauftragten Studie sieht. Für das Moselvorgelände wird es, wie von uns bereits Mitte 2004 eingeschätzt, keine Genehmigung ge-

ben. Zeit, einen Schuldigen zu finden.

### **Was bringt die Wählervereinigung im Rat und für die Gemeinde?**

Von Beginn an haben wir uns nicht nur auf die Kontrollfunktion gegenüber der Verwaltung beschränkt. Sieben eigene Sachanträge und intensive Arbeit in den behandelten Themen haben zu guten und nachvollziehbaren Entscheidungen geführt.

Von den 7 eingebrachten Anträgen wurden im Rat 5 einstimmig und 1 Antrag mehrheitlich angenommen, lediglich 1 Antrag wurde abgelehnt. Dies zeigt bereits die inhaltlich überzeugende Arbeit der Wählervereinigung.

### **Sechs unserer sieben Anträge wurden vom Rat beschlossen !**

Wichtiger als das reine Abstimmungsergebnis sind die daraus resultierenden Sacherfolge:

- Die Schaffung von Baurecht in der Maifeldstraße, damit hier endlich der Ausbau kommt.
- Die Suche nach innerörtlichen Standorten für einen Lebensmittelmarkt, weil das Moselvorgelände nicht genehmigungsfähig ist.
- Die Informationsveranstaltungen zu der Städtebausanierung, um

die Bürger zu informieren.

- Die Erstellung von Friedhofsordnungen und ergänzende Maßnahmen auf den Friedhöfen der Gemeinde.
- Das Angehen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Dreckenach mit einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung.
- Die Suche nach einem neuen Planer Städtebausanierung, um den Ort aussichtsreich zu entwickeln.

Erfolge, die für sich sprechen.

Wenn aber kritisiert wird, dass wir im Rat manche Vorlagen nicht blind abnicken, dann ist diese Kritik berechtigt. Allerdings zum Vorteil für Kobern-Gondorf-Dreckenach.

## ..., das Einhalten von Regeln ...

Nach der Gemeindeordnung leitet der Bürgermeister die Gemeindeverwaltung und vertritt die Gemeinde nach außen. Er bereitet die Beschlüsse des Rates vor, führt diese aus und ist zuständig für die laufende Verwaltung.

Der Gemeinderat legt als Vertretung der Bürger die Grundsätze für die Verwaltung fest und überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse. Dazu besitzt der Rat umfassende Unterrichts- und Kontrollrechte.

# Aktive Gemeinde

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

## ... und wie man bisher gearbeitet hat

Seit Beginn unserer Arbeit im Ortsgemeinderat haben wir leider bei vielen Punkten, die auf die Tagesordnung kamen, Ungereimtheiten feststellen müssen. Für die Aufstellung Bebauungsplan Moselvorgelände möchten wir dies beispielhaft aufzeigen.

Wichtig und notwendig ist, die Fehler und Versäumnisse auszumerken und dafür zu sorgen, sie zukünftig gar nicht mehr zu begehen.

Wie war also der Ablauf?

## 21 – 5 = 17 Das ist höhere Mathematik in Kobern !

- Im März 2002 beschließt der Ortsgemeinderat einen Bebauungsplan Moselvorgelände für ca. 26.750 € aufzustellen. Auf Grund von Ausschließungsgründen nehmen laut Protokoll 5 Ratsmitglieder nicht an der Beschlussfassung teil. Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, also insgesamt 17 Stimmen, obwohl von 21 Stimmberechtigten 5 Personen nicht abstimmen durften. Das ist höhere Mathematik in Kobern.
- Die Leistungen sind undifferenziert über das komplette Gebiet von 6,5 ha vergeben. Für das gleiche Planungsziel hätten die Leistungen günstiger eingekauft werden können. Überschlägig kalkuliert hätte die Ortsgemeinde, wenn sie verantwortlich mit dem Geld der Bürger umgegangen wäre, den Auftrag für ein um 5.000 bis 10.000 € geringeres Entgelt vergeben können.

## 5.000 bis 10.000 € beim Auftrag hätten gespart werden können !

- In einer Informationsveranstaltung am 22. April 2002 in der Schlossberghalle nennt der Planer 350.000 € als Kosten eines Kreisels, nach Rückfragen korrigiert er sich und beziffert die Kosten auf 490.000 €. Dennoch

werden in weiteren Beratungen des Rates und auch für die Öffentlichkeit bis in 2004 immer wieder die 350.000 € genannt.

- Im Mai 2002 teilt der Landesbetrieb für Straßen und Verkehr mit, dass der Bau eines Kreisels grundsätzlich möglich ist. Die Kosten der Umgestaltung sind vom Veranlasser, also von der Gemeinde zu tragen.
- Schriftliche, belastbare Zusagen über Kostenbeteiligungen für die Verkehrsanbindung werden bereits vom alten Rat angemahnt, existieren aber bis heute nicht.
- Mit einem zweiten Abschlag für den Bebauungsplan werden vom Planungsbüro 6.673,88 € als besondere Leistungen in Rechnung gestellt. Obwohl kein Angebot vom Planer vorliegt und keine Abstimmung im Rat vorgenommen wird und damit kein Auftrag besteht, weist die Ortsgemeinde den Betrag im März 2004 zur Auszahlung an.

## Ohne Beschluss des Rates werden Zahlungen geleistet !

- Für den landespflegerischen Begleitplan werden bis November 2004 7.000 € als Abschlag angefordert, wobei laut Planungsbüro 80% der Leistungen erfüllt sind. Der Gesamtauftrag lautet aber für 100% nur über 6.050 Euro.
- Im März 2003 liegt dem Rat vom Planungsbüro ein Angebot zur Planung eines Kreisels vor, Angebotssumme 45.400 €. Der Punkt wird aber von der Tagesordnung genommen. Mit Datum vom 17.02.2004 fordert der Planer einen ersten Abschlag über ca. 5.500 € ein. Obwohl kein Beschluss besteht, weist die Ortsgemeinde den Betrag zur Zahlung an.

Ein fehlerhaftes Abstimmungsergebnis, zu teuer eingekaufte Planungsleistungen, mangelhafte Beratung im Ortsgemeinderat – überhaupt nicht zu verstehen ist, dass die Ortsgemeinde ohne erforderliche

Beschlüsse des Rates Zahlungen von mehr als 12.000 € an das Planungsbüro geleistet hat. Ein klares Fehlverhalten, vielleicht zu akzeptieren, wenn es in Kobern-Gondorf einmalig vorgekommen wäre.

## Was kostet es? Können wir das bezahlen?

Aber wie gehen wir eigentlich vor, wenn wir als Privatpersonen größere Anschaffungen ins Auge fassen. Fragen wir uns nicht, was wird das Ganze kosten und wie kann ich das finanzieren?

Als Handelnder in der Ortsgemeinde muss ich in der Sorgfaltspflicht gegenüber den Bürgern, unter dem Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsgebot, dem unser Verhalten unterworfen ist, noch verantwortlicher mit dem Geld umgehen. Obwohl das Projekt viele Jahre schon betrieben wird, kennt die Ortsgemeinde immer noch nicht die Größenordnung der Gesamtkosten.

Wenn man sich wirklich noch an dem Projekt festklammert, so muss man zumindest nach dem heutigen Kenntnisstand die Gesamtkosten ermitteln und eine Finanzierung sicherstellen. Eine Information der Bürger sollte sich von selbst verstehen. Aber: Fehlanzeige.

Die nachträglichen Auftragsvergaben in der Sitzung am 25. April 2005 sollten die Mängel bei den Zahlungen von 12.000 € möglichst geräuschlos und vom Bürger unbemerkt kaschieren, was nicht ganz gelungen ist.

Dennoch. Ziel bleibt für uns, für Kobern-Gondorf-Dreckenach eine saubere, offene, verantwortungsvolle und wirtschaftliche Arbeitsweise in Rat und Verwaltung zu erreichen.

## Verantwortlich für den Inhalt

Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

Für Kobern-Gondorf-Dreckenach